

Kleine Anfrage

der Abg. Gabriele Rolland und Hans-Peter Storz SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Verkehr

Zugangebot auf der Elztalbahn

Kleine Anfrage

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Einfädelmöglichkeiten für Züge der Elztalbahn auf die Rheintalbahn seit deren Ausbau und Elektrifizierung verändert?
2. Inwiefern gibt es weitere Gründe für das sich verschlechternde Zugangebot von durchgehenden Zügen bis Freiburg seit der Ertüchtigung der Elztalbahn?
3. Wie haben sich die jeweiligen Fahrplanlagen verändert?
4. Wie beurteilt sie vor diesem Hintergrund einen reinen Pendelbetrieb zwischen Waldkirch und Elzach, um zumindest die Schülerverkehre in der bisherigen Weise abwickeln zu können?

28.9.2022

Rolland, Storz SPD

Begründung

Trotz der Sanierung und Elektrifizierung der Elztalbahn gibt es weiterhin erheblichen Unmut in der Raumschaft über das dortige Zugangebot, von dem insbesondere die Schülerverkehre betroffen sind. Die Landesregierung wird um eine Information gebeten – verbunden mit dem Ziel, rasch nach Lösungen zu suchen.

Antwort*)

Mit Schreiben vom 9. November 2022 Nr. VM3-0141.5-19/106/3 beantwortet das Ministerium für Verkehr die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie haben sich die Einfädelmöglichkeiten für Züge der Elztalbahn auf die Rheintalbahn seit deren Ausbau und Elektrifizierung verändert?

Hier gab es keine Veränderungen.

2. Inwiefern gibt es weitere Gründe für das sich verschlechternde Zugangebot von durchgehenden Zügen bis Freiburg seit der Ertüchtigung der Elztalbahn?

Der Zuwachs an Zügen zwischen Denzlingen, Waldkirch und Elzach führt auf der eingleisigen Strecke zwar zu einem attraktiveren Zugangebot für die Fahrgäste, schränkt allerdings gleichzeitig die Flexibilität im Betrieb und damit die Möglichkeit zum Abpuffern von Verspätungen ein.

Hierbei leidet die Qualität auf der Elztalbahn insbesondere unter der massiv gesunkenen Pünktlichkeit des DB-Fernverkehrs, der gegenüber dem Regionalverkehr Vorrang hat, auf dem gemeinsam genutzten Abschnitt Freiburg–Denzlingen der Rheintalbahn.

3. Wie haben sich die jeweiligen Fahrplanlagen verändert?

Mit der Elektrifizierung wurde die Elztalbahn so ausgebaut, dass ein Halbstundentakt in der Hauptverkehrszeit (HVZ) bis Elzach möglich ist. Außerhalb der HVZ verkehren die Züge nur stündlich bis Elzach und halbstündlich bis Bleibach. Die von allen gewünschte und mit der Region abgestimmte Angebotsausweitung hatte zur Folge, dass auf der eingleisigen Strecke einzelne Schülerverkehre außerhalb der Taktlagen nicht mehr so abgebildet werden konnten wie früher.

4. Wie beurteilt sie vor diesem Hintergrund einen reinen Pendelbetrieb zwischen Waldkirch und Elzach, um zumindest die Schülerverkehre in der bisherigen Weise abwickeln zu können?

Die dadurch womöglich entstehenden Vorteile für den einen Kundenkreis würden mit massiven Verschlechterungen für andere Kundengruppen einhergehen. Genannt seien hier die Fahrgäste nach Freiburg, welche nach wie vor die Mehrheit der Reisenden auf der Elztalbahn ausmachen.

Sofern Verbesserungen ohne negative Folgewirkung an anderer Stelle möglich sind, werden diese genutzt. Zur Stabilisierung und Fortentwicklung des Angebots hat die Landesregierung die Zukunftskommission Breisgau-S-Bahn ins Leben gerufen. Deren Ziel ist es, unter Einbindung der regionalen Vertreter/-innen das System im Ganzen weiterzuentwickeln. Insbesondere für die Elztalbahn ist eine Arbeitsgruppe eingerichtet worden, die solche Themen diskutiert und umsetzt.

In Vertretung

Frieß

Ministerialdirektor

*) Der Überschreitung der Drei-Wochen-Frist wurde zugestimmt.